

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint die nächste Nummer Dienstag, 3. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

* Rom, 29. Mai. Einige Senatoren und Deputierte haben ein Comité gebildet, um die Ausführung der Bestimmungen des Berliner Vertrages zu Gunsten Griechenlands zu fördern. ... * Athen, 30. Mai. Die Vulkanausbrüche dauern fort, namentlich sind Bicavilla, Randazzo und Castiglio durch neue Krateröffnungen bedroht. ... * Kiffabon, 29. Mai. Von Seiten der portugiesischen Regierung ist ein Vertrag mit einer englischen Gesellschaft unterzeichnet worden. ... * London, 30. Mai. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Simla vom heutigen Tage gemeldet wird, hat die Regierung fast alle englischen Truppen von Bellalabad zurückgezogen.

Kammer führte heute die Generaldiscussion über den Gesetzentwurf betreffend die Revision des Volksschulunterrichtsgesetzes zu Ende. ... * Petersburg, 30. Mai. Die diesjährigen Holzeinnahmen Russlands betragen laut Ausweis bis zum 29. Mai 22,341,800 Creditrabel. ... * Wien, 30. Mai. Meldungen der Politischen Correspondenz aus Philippopol vom 30. Mai: „Vor dem Einzuge Aleko-Pascha's war die bulgarische Fahne aufgezogen, welche auf Befehl Aleko's eingezogen werden mußte. ... * Washington, 29. Mai. Repräsentantenkammer: Der Präsident Hayes hat heute an die Kammer eine Botschaft gerichtet, in welcher er sein Veto gegen die sogenannte Legislative-Appropriation-Bill, durch welche der Regierung ein Credit für die Ausgaben der Legislative bewilligt wird, einlegt.

dem Entwurf von der demokratischen Majorität hinzugefügt worden sind, und welche die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes über die Ernennung der mit der Ueberwachung der Wahlen für den Congress betrauten Beamten modificiren oder dieselben aufheben. Der Präsident erklärt, daß die Wahlen zum Congress nicht die einzelnen Staaten allein betreffende Wahlen, sondern nationale Wahlen seien. ... Die Finanzreformpläne und die National-Liberalen.

Leipzig, 31. Mai. Die National-Liberale Correspondenz bringt unter dem 30. Mai eine, ersichtlicherweise durch unsern Artikel in Nr. 124: „Die Finanzpläne des Reichskanzlers“, veranlaßte, von uns selbst dort gewissermaßen provocirte Auslassung, die wir daher gern hier wiedergeben, indem wir uns nur ein paar Bemerkungen dazu erlauben. Sie sagt: „Die unlängst gefaßten Beschlüsse der Tabaksteuer- und der Brausteuercommission dienen noch immer als Anlaß zu den verschiedensten Vermuthungen über das schließliche Schicksal der Finanzreformpläne. ... Die unlangst gefaßten Beschlüsse der Tabaksteuer- und der Brausteuercommission dienen noch immer als Anlaß zu den verschiedensten Vermuthungen über das schließliche Schicksal der Finanzreformpläne. ...

Römischer Bekehrungsfanatismus.

Unser römischer Correspondent schrieb uns vom 20. Mai, daß eine protestantische deutsche Kammerfrau durch die deutsche Botschaft aus einem der städtischen Hospitäler von Rom habe entfernt werden müssen, weil man dem armen Wesen das Leben mit Bekehrungsversuchen bis zur Unlebensfähigkeit sauer machte. ...

über den vorliegenden Fall zu ermöglichen. Er lautet wie folgt: „In neuerer Zeit häufen sich die Nachrichten von «Bekehrungen» Sterbender zur römischen Kirche. Raum hat die Welt erfahren, daß der eigene Bruder des Papstes, der Cardinal und Erzbischof Pecci, sich nicht geschämt hat, einem «liberalen» italienischen Professor auf dem Sterbebette den Widerruf seiner «Irrlehren» auszupressen, so wird auch bekannt, daß dem römischen Fanatismus soeben eine arme, unglückliche deutsche Frau zum Opfer gefallen ist. ...

schon Botschaft am vergangenen Donnerstag in das Hospital zum heiligen Johannes, besuchte dort die Rosa Baur und empfing von ihr die Bestätigung aller Einzelheiten, indem dieselbe erklärte, daß sie durchaus nicht katholisch werden wolle und den Wunsch kundgab, aus dem Hospital herauszukommen, um sich den Verfolgungen zu entziehen. Der Attaché zog bei dem Arzt des Hospitals, Dr. Balbassare, Erkundigungen ein und erhielt von diesem die Versicherung, daß alle Maßregeln getroffen werden sollten, um die Ruhe der Rosa Baur zu sichern, zugleich aber die Erklärung, daß der höchst bedenkliche Zustand der Kranken ihm absolut nicht erlaube, dieselbe aus dem Hospital zu entlassen. Dies trug sich gegen Mittag zu. Der Botschaftsbeamte entfernte sich beruhigt und machte sich am folgenden Sonntag von neuem auf, die Kranke zu besuchen. ...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.